

3 / 2008

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich

ZÜRCHER WIRTSCHAFTS DATEN

**Aktuell: Unternehmensdemografie
neu gegründeter Unternehmen
in der Stadt Zürich**

-
- Mensch und Gesellschaft
 - Raum und Umwelt
 - ➔ **Wirtschaft und Arbeit**

INHALT

	WIRTSCHAFTSBAROMETER	3
1	DATEN	4
1.1	Arbeitsmarkt	4
1.2	Bevölkerung	6
1.3	Bauwirtschaft	6
1.4	Tourismus	8
1.5	Index der Konsumentenpreise	10
1.6	Allgemeine Wirtschaftsdaten	11
1.7	Ausgewählte Wirtschaftsbranchen	12
1.8	Kommunaler Sektor	13
1.9	Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich	13
2	AKTUELL: UNTERNEHMENSDEMOGRAFIE NEU GEGRÜNDETER UNTERNEHMEN IN DER STADT ZÜRICH	14
	GLOSSAR	16
	QUELLEN	18
	VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN	19
	WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH	19

Herausgeberin, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autor
Mauro Baster

Auskunft
Mauro Baster
Telefon 044 250 48 90

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 15.–
Artikel-Nr. 1 000 505
Abonnement Fr. 35.–
Artikel-Nr. 1 000 504
umfasst vier
Quartalsberichte

Reihe
Zürcher Wirtschaftsdaten
ISSN 1662-1069

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2008
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
24.9.2008/bam

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter www.statistik-stadt-zuerich.info verfügbar.

WIRTSCHAFTSBAROMETER

	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal
Beschäftigte (%)	↗ 0,8	↗ 2,1
Wohnungsbestand	↗ 649	↗ 2.175
Neu bewilligte Wohnungen	↗ 523	↗ 699
	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Arbeitslose (%)	↘ -1,4	↘ -4,4
Logiernächte (%)		↘ -4,8
Konsumentenpreise (%)	↘ -0,2	↗ 3,1

Arbeitsmarkt

Zunahme bei den Beschäftigten Die neuesten Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (BESTA) weisen im 2. Quartal 2008 für die Stadt Zürich 351 700 Beschäftigte aus. Dies sind gegenüber dem Vorjahresquartal 7300 mehr und entspricht einer Zunahme von 2,1 Prozent. Die Ursache der Zunahme liegt in der positiven Entwicklung im Dienstleistungssektor (+6900 Beschäftigte bzw. +2,2%). Im 2. Sektor wurden 400 Beschäftigte mehr gezählt, was einer Zunahme von 1,2 Prozent entspricht. Die Zahl der Beschäftigten im Kanton Zürich als auch in der Schweiz ist in der Vergleichsperiode stärker gestiegen als in der Stadt Zürich (+2,4% Kanton Zürich, +2,4% Schweiz).

Leichter Rückgang der Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote liegt im August 2008 bei 2,5 Prozent. Damit ist die Arbeitslosenquote seit Mai 2008 stabil. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden 243 weniger Arbeitslose registriert (-4,4%). Berufe des Gesundheitswesens spüren eine deutliche Entspannung, hingegen wurden im Vergleich zum Vorjahr bei Berufen des Baugewerbes und der Informatik deutlich mehr Arbeitslose gezählt.

Preise

Jahresteuering liegt bei 3,1 Prozent Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung zwischen August 2007 und August 2008, betrug 3,1 Prozent. Der wichtigste Teilindex des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, der Mietpreisindex, ist hingegen gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent gestiegen und hat den Stand von 106,8 erreicht.

Bauwirtschaft

Mehr neu bewilligte Wohnungen Im 2. Quartal 2008 wurden 1027 neue Baubewilligungen erteilt. Das sind 523 mehr als im Vorjahresquartal und 699 mehr als im Vorquartal.

Insgesamt wurden im 2. Quartal 2008 672 neue Wohnungen erstellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 163 neue Wohnungen mehr erstellt. Im Vergleich mit dem Vorquartal werden sogar 441 neu erstellte Wohnungen mehr ausgewiesen.

Tourismus

Guter Start für den Tourismus In ersten halben Jahr 2008 wurden rund 1250 000 Übernachtungen gezählt. Das entspricht einem Zuwachs von 2,5 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des letzten Jahres. Die Logiernächte von Personen aus dem Ausland haben um 4,4 Prozent zugelegt, diejenigen von Inlandgästen jedoch um 4,6 Prozent abgenommen.

1

DATEN

1.1

Arbeitsmarkt

Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz

► 2007–2008

T.1.1.1

	2. Quartal 07	1. Quartal 08	2. Quartal 08	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Stadt Zürich	344 400	348 800	351 700	7 300	2,1
2. Sektor	33 900	34 200	34 300	400	1,2
3. Sektor	310 500	314 700	317 400	6 900	2,2
Vollzeitbeschäftigte	230 100	234 000	234 900	4 800	2,1
Teilzeitbeschäftigte	114 300	114 900	116 800	2 500	2,2
Frauen	150 700	152 600	154 000	3 300	2,2
Männer	193 700	196 200	197 800	4 100	2,1
Vollzeitäquivalente	285 900	290 300	292 200	6 300	2,2
Kanton Zürich	756 500	771 700	774 900	18 400	2,4
darunter Vollzeit	513 100	523 100	524 800	11 700	2,3
2. Sektor	144 800	147 500	146 100	1 300	0,9
3. Sektor	611 700	624 200	628 800	17 100	2,8
Schweiz	3 830 200	3 899 100	3 923 700	93 500	2,4
darunter Vollzeit	2 634 200	2 680 900	2 698 400	64 200	2,4
2. Sektor	1 029 300	1 042 100	1 053 600	24 300	2,4
3. Sektor	2 800 800	2 857 000	2 870 100	69 300	2,5

Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen

► 2007–2008

T.1.1.2

	2007		2008			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	August	April	Mai	Juni	Juli	August	absolut	in %
Arbeitslose total	5 522	5 601	5 332	5 279	5 353	5 279	-243	-4,4
Schweizer/-innen	3 119	2 951	2 871	2 895	3 015	2 946	-173	-5,5
Frauen	1 700	1 503	1 485	1 492	1 589	1 536	-164	-9,6
Männer	1 419	1 448	1 386	1 403	1 426	1 410	-9	-0,6
Ausländer/-innen	2 403	2 650	2 461	2 384	2 338	2 333	-70	-2,9
Frauen	1 084	1 061	1 011	1 024	1 015	1 029	-55	-5,1
Männer	1 319	1 589	1 450	1 360	1 323	1 304	-15	-1,1
Stellensuchende total	7 800	7 759	7 461	7 383	7 405	7 175	-625	-8,0
Offene Stellen total	1 563	1 708	1 799	1 704	1 610	1 471	-92	-5,9
Aussteuerungen¹	91	84	67	51	...	...	...	...

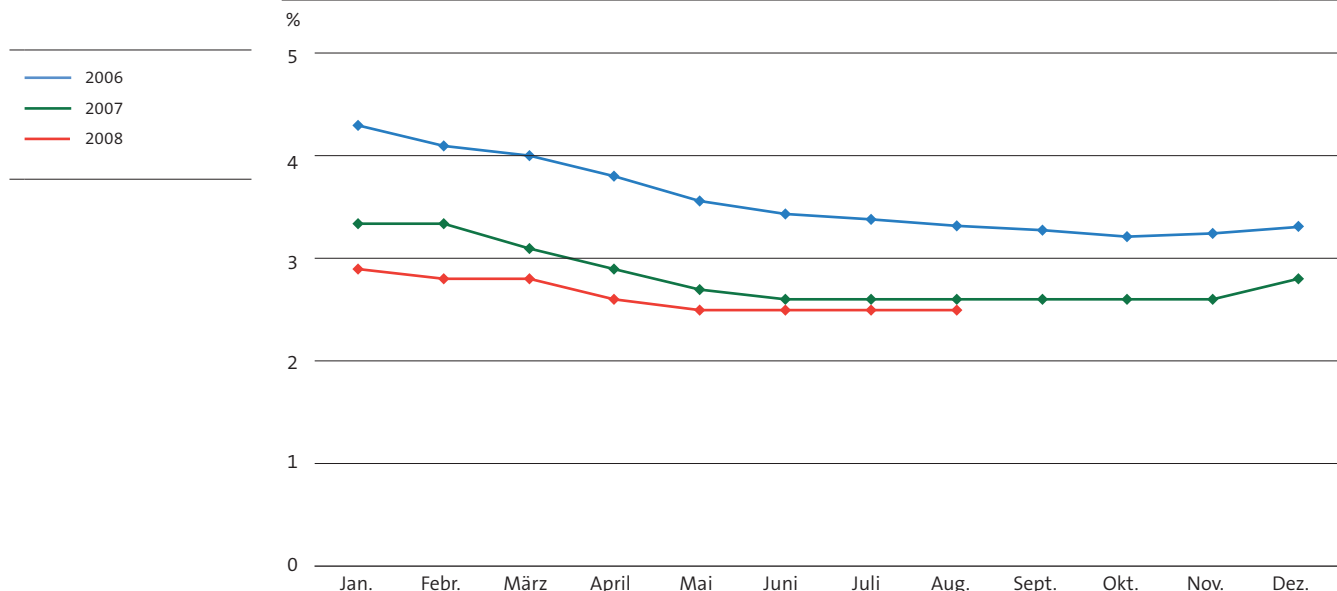
1 Aussteuerungen innerhalb eines Monats.

Arbeitslose
 ► nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008

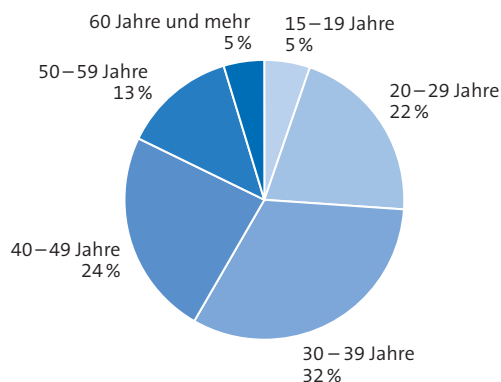


	2007					2008			Veränderung gegen- über Vorjahresmonat	
	August	April	Mai	Juni	Juli	August	absolut	in %		
Arbeitslose total	5 522	5 601	5 332	5 279	5 353	5 279	-243	-4,4		
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	948	937	895	866	874	875	-73	-7,7		
Berufe des Handels und des Verkaufs	520	473	466	447	452	463	-57	-11,0		
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	389	415	394	376	363	365	-24	-6,2		
Kaufmännische und administrative Berufe	358	347	350	356	383	360	2	0,6		
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	330	350	347	363	369	349	19	5,8		
Berufe des Baugewerbes	212	407	323	294	260	250	38	17,9		
Berufe des Gesundheitswesens	248	231	215	213	211	206	-42	-16,9		
Berufe des Unterrichts und der Bildung	157	148	152	160	164	140	-17	-10,8		
Medienschaffende und verwandte Berufe	132	140	137	133	135	133	1	0,8		
Berufe der Informatik	106	110	117	131	124	123	17	16,0		
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	95	114	110	110	111	103	8	8,4		
Ingenieurberufe	66	59	65	79	72	74	8	12,1		
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	39	45	47	45	50	52	13	33,3		
Übrige Berufe	1922	1825	1714	1706	1785	1786	-136	-7,1		

Arbeitslosenquote
 ► 2006–2008



Arbeitslose
 ► nach Altersklasse, August 2008



1.2

Bevölkerung

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft und Geschlecht, 2007–2008

T_1.2.1

	2. Quartal 07	1. Quartal 08	2. Quartal 08	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Total	373 807	378 467	380 109	6 302	1,7
Schweizer/-innen	261 327	262 023	263 089	1 762	0,7
Frauen	138 363	138 395	138 847	484	0,3
Männer	122 964	123 628	124 242	1 278	1,0
Ausländer/-innen	112 480	116 444	117 020	4 540	4,0
Frauen	51 730	53 705	53 833	2 103	4,1
Männer	60 750	62 739	63 187	2 437	4,0

1.3

Bauwirtschaft

Entwicklung des Wohnungsbestandes

► 2007–2008

T_1.3.1

	2. Quartal 07	1. Quartal 08	2. Quartal 08	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Bestand am Quartalsanfang	203 742	205 618	205 683	1 941	1,0
Neuerstellte Wohnungen	509	231	672	163	32,0
Umgebaute Wohnungen (Saldo) ¹	136	-27	87	-49	-36,0
Abgebrochene Wohnungen	227	138	192	-35	-15,4
Veränderung total ²	415	65	649	234	56,4
Bestand am Quartalsende	204 157	205 683	206 332	2 175	1,1

1 Einschliesslich Umnutzung-Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume ohne bauliche Veränderung und umgekehrt.

2 Einschliesslich Korrektur.

Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen¹

► 2006–2008

T_1.3.2

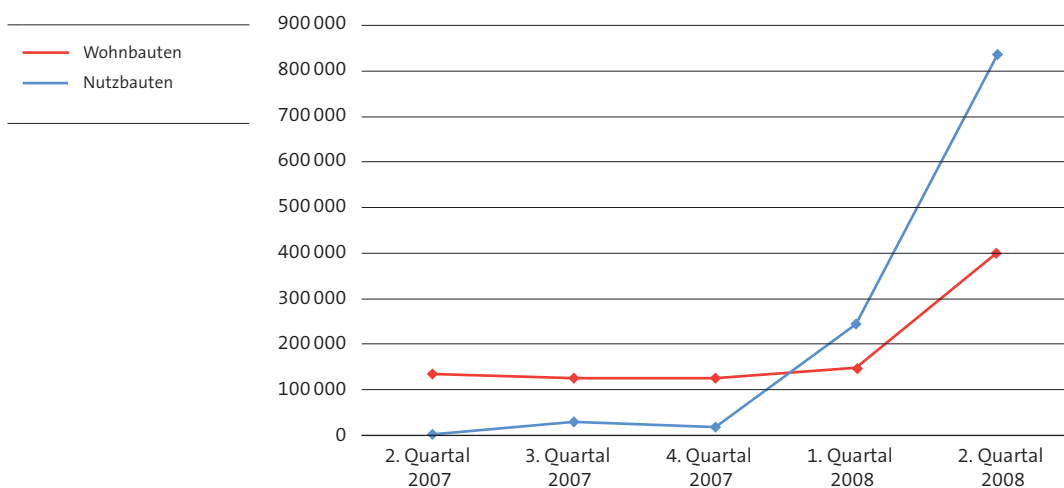
	2006	2007	2008
Leerflächen (m ²) total	368 278	364 267	269 296
Leerflächenziffer ²	3,34	3,27	2,42
Leerwohnungen (Anzahl)	259	180	57
Leerwohnungsziffer ³	0,13	0,09	0,03

1 Stand 1. Juni.

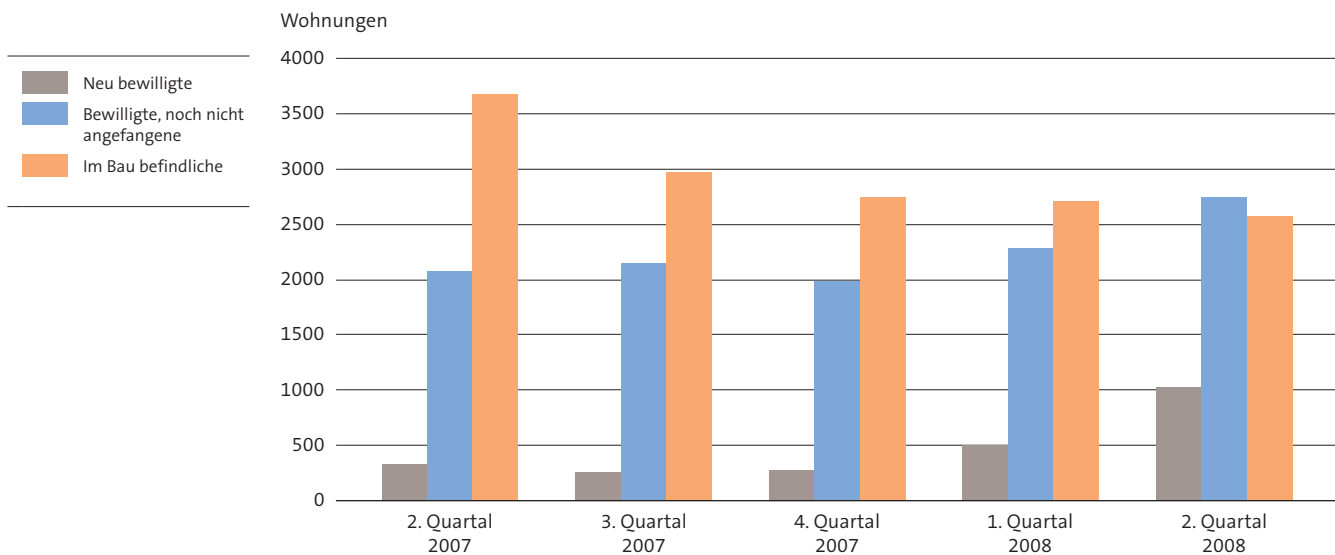
2 Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

3 Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

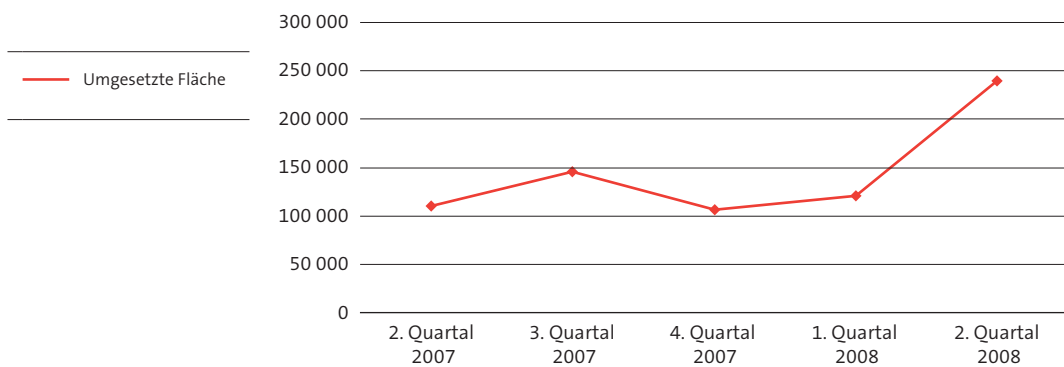
Bausummen der neu bewilligten Gebäude 6_1.3.1
 ▶ 2007–2008



Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen 6_1.3.2
 ▶ 2007–2008



Im Freihandkauf umgesetzte Fläche 6_1.3.3
 ▶ 2007–2008



1.4

Tourismus

Stadthotellerie

► 2008



	2008		2008		Jan.–Jun.		Veränderung gegenüber Vorjahresperiode	
	März	April	Mai	Juni	absolut	in %		
Logiernächte	206 937	214 249	235 275	228 882	1 253 363		2,5	
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (%)	-0,5	3,6	4,5	-4,8	...		...
Inlandgäste	41 100	42 014	45 531	42 602	250 403		-4,6	
Auslandgäste	165 837	172 235	189 744	186 280	1 002 960		4,4	
Bettenzahl	11 734	11 916	11 916	12 094	11 868 ¹		2,3	
Bettenbesetzung (%)	57,6	60,2	63,7	63,5	58,4 ¹		-0,2 ²	
Zimmerzahl	6 973	7 066	7 066	7 192	7 047 ¹		1,8	
Zimmerbelegung (%)	71,5	75,8	78,3	77,7	72,7 ¹		-0,1 ²	

1 Verfügbar, im Mittel.
2 Prozentpunkte.

Verpflegungsbetriebe¹

► 2008

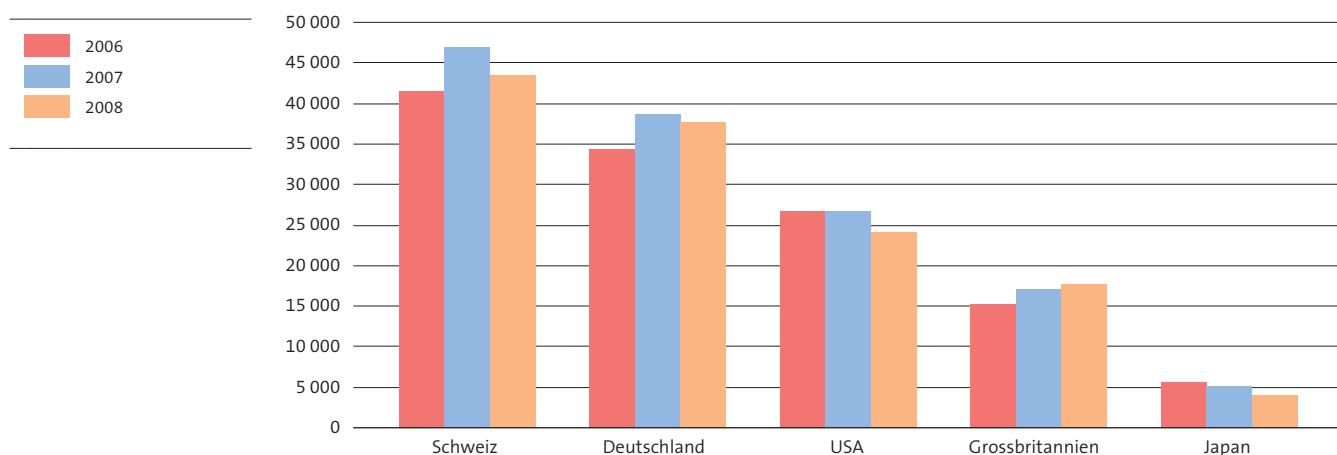


	2008		2008		Seit Jahresbeginn		
	Februar	März ²	April	Mai	Juni ²	Juli	
Stadt Zürich	2 050	2 016	2 015	2 019	2 012	2 008	...
darunter Nachtcafés ³	...	571	...	...	571	...	...
Neueröffnungen	3	5	5	4	6	2	31
Definitive Schliessungen	5	–	6	–	2	6	21

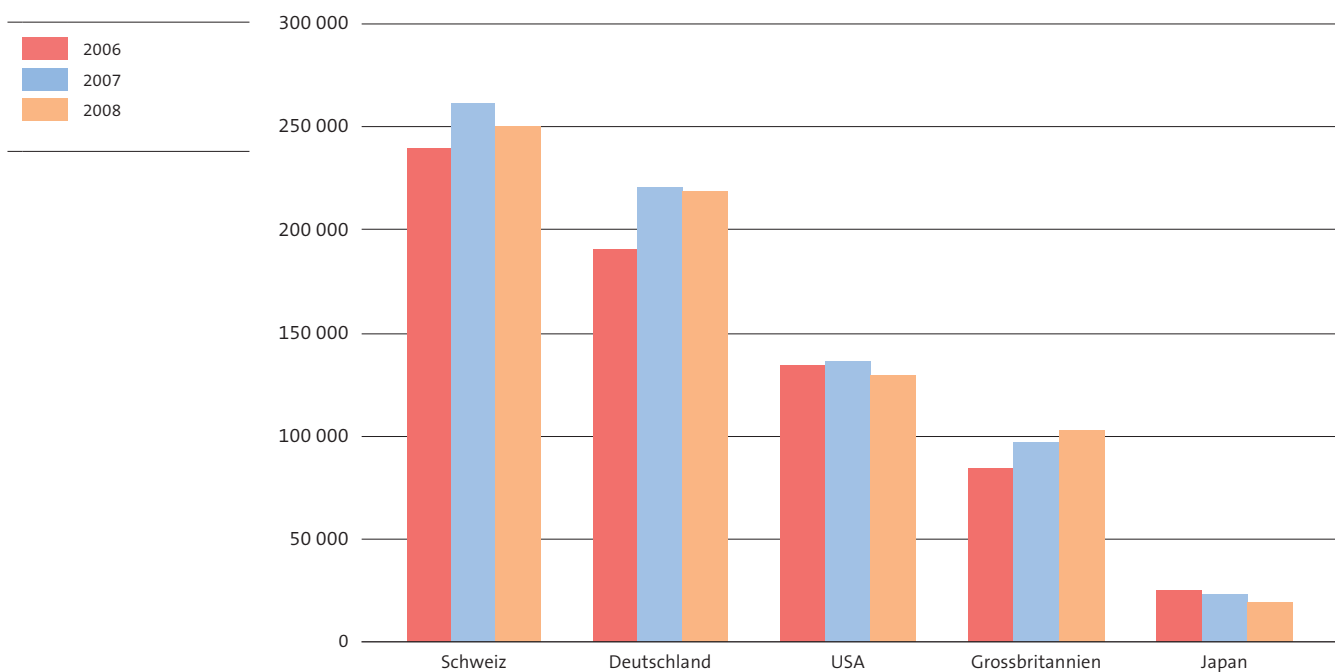
1 Provisorische Zahlen.
2 Zahlen inklusive Bestandesbereinigung.
3 Zahlen zu Nachtcafés nur alle 3 Monate erhältlich.

Logiernächte

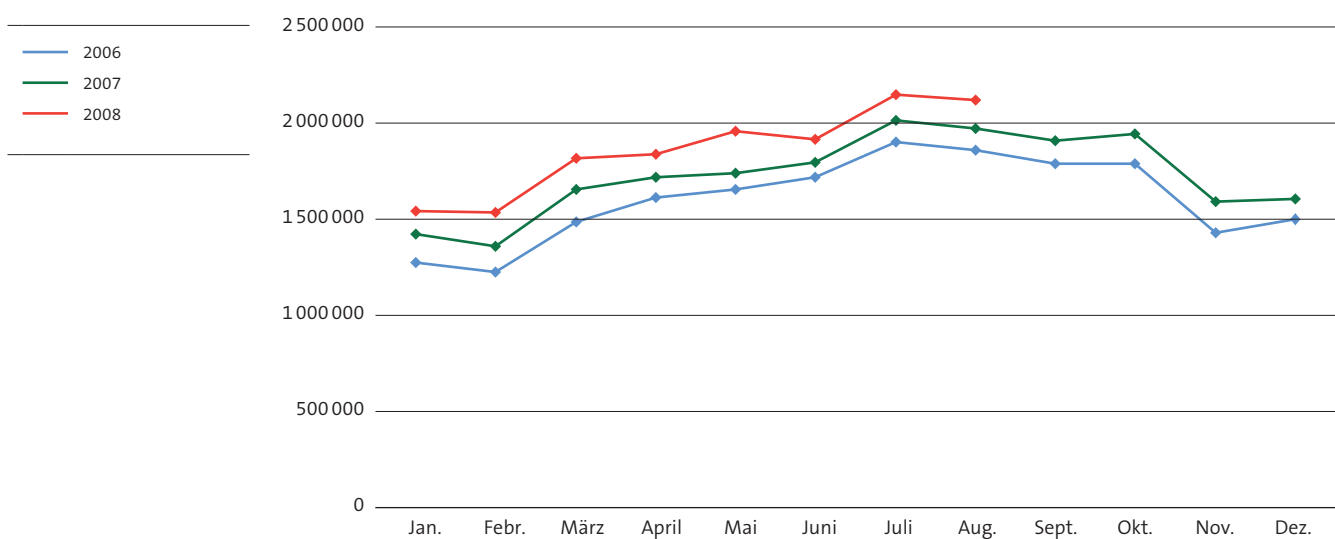
► nach Herkunft, 2-Monatsdurchschnitt (April–Juni), 2006–2008



Logiernächte G_1.4.2
 ► nach Herkunft, kumuliert (Januar–Juni), 2006–2008



Passagiere am Flughafen Zürich G_1.4.3
 ► 2006–2008



1.5

Index der Konsumentenpreise

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008



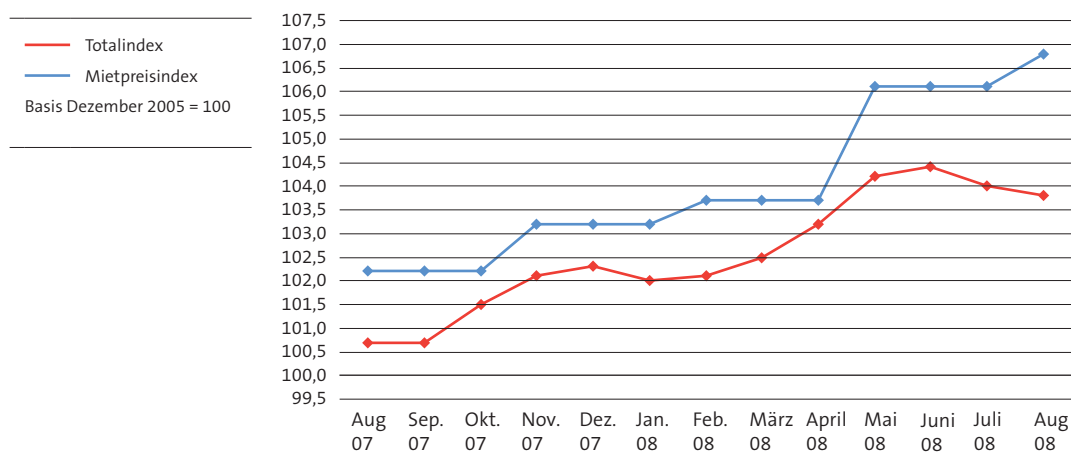
	2007	2008				
	August	April	Mai	Juni	Juli	August
Totalindex ¹	100,7	103,2	104,2	104,4	104,0	103,8
Monatsteuerung (%)	0,0	0,7	1,0	0,2	-0,4	-0,2
Jahreststeuerung (%)	0,5	2,2	3,0	3,1	3,3	3,1

¹ Basis Dezember 2005 = 100.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008

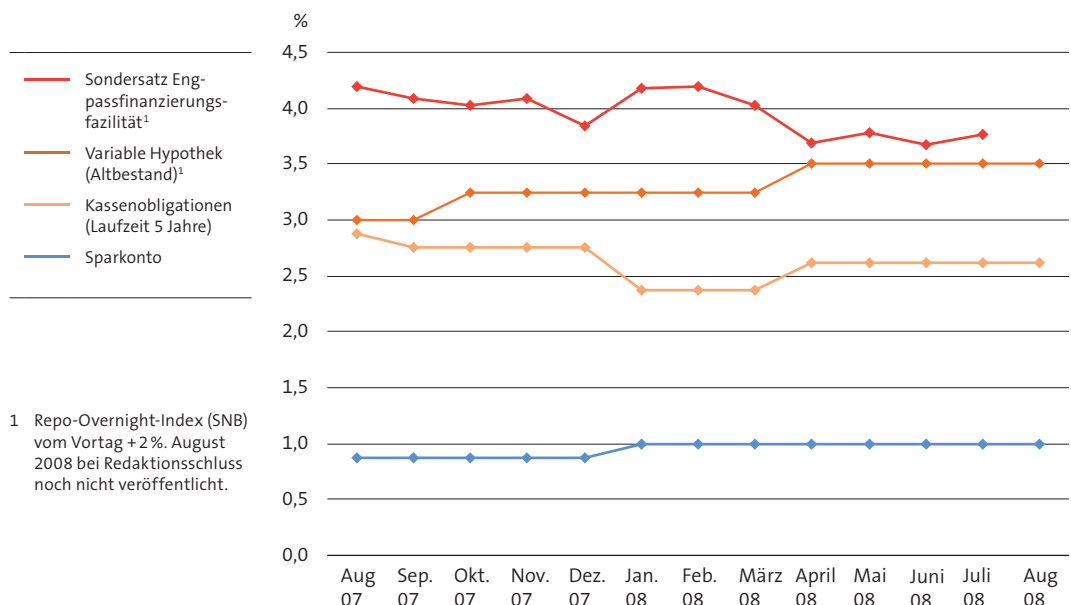
G_1.5.1



Zinssätze der Zürcher Kantonalbank

► 2007–2008

G_1.5.2



¹ Repo-Overnight-Index (SNB) vom Vortag + 2%. August 2008 bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

1.6

Allgemeine Wirtschaftsdaten

Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich

► 2002–2007

T_1.6.1

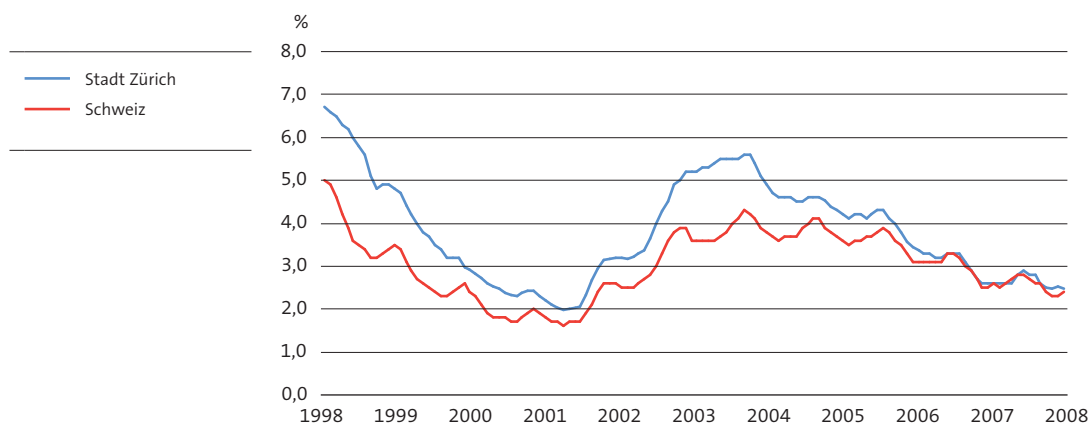
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte (BESTA) ¹	...	334 000	329 200	329 014	334 200	345 800
Erwerbstätigenquote (SAKE)	65,7	63,8	58,7	58,5	60,2	...
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	3,5	5,3	4,9	4,3	3,6	2,8
Preise						
Konsumentenpreisindex (Dez.)	97,7	97,8	99,0	100,0	100,2	102,3
Jahresteuierung (%) (Dez.)	0,6	0,1	1,2	1,1	0,2	2,1
Mietpreisindex (Dez.)	98,3	97,3	98,8	100,0	100,9	103,2
Unternehmen						
Im Handelsregister eingetragene Firmen	30 666	30 667	30 204	30 322	31 550	32 719
Firmenzuzüge nach Zürich	455	556	549	563	551	724
Firmenwegzüge von Zürich	650	788	847	817	717	721
Konkurse, Betreibungen, Pfändungen						
Konkurse, Eröffnungen ²	707	683	791	764	745	720
Betreibungen	129 219	127 209	134 458	134 586	130 184	118 885
Pfändungen	48 179	51 957	55 684	58 608	57 285	52 457

1 BESTA-Zahlen jeweils vom 3. Quartal des Jahres. Im Jahr 2005 Zahl der Betriebszählung.

2 Private und geschäftliche Konkursöffnungen.

Arbeitslosenquote
► Monatszahlen, 1998–August 2008

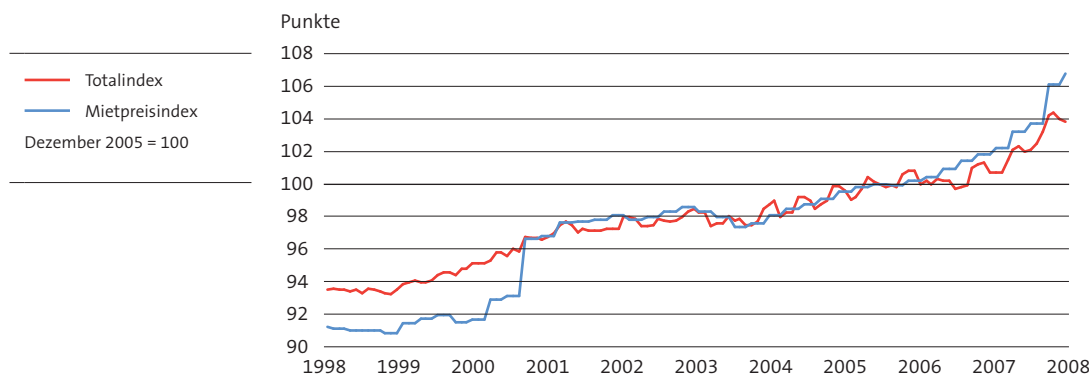
G_1.6.1



Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► Monatswerte, 1998–August 2008

G_1.6.2



1.7

Ausgewählte Wirtschaftsbranchen

Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich

► 2002–2007

T_1.7.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Wohnungsbestand (Ende Jahr)	198 912	200 590	201 166	202 118	203 839	205 618	...
Leerwohnungen (per 1.6.)	42	98	196	151	259	180	57
Leerflächen (m ² per 1.6.)	130 248	345 411	397 545	474 109	368 278	364 267	269 296
Zürcher Index der Wohnbaupreise (per 1.4.)	99,9	96,8	97,6	100,0	101,6	106,2	110,5
Gesundheitswesen							
Beschäftigte im Gesundheitswesen ¹	...	...	...	24 500	...	...	...
Personal der Krankenhäuser und -heime	19 850	19 742	20 109	20 463	20 985	...	...
darunter Ärztinnen und Ärzte	2 354	2 420	2 497	2 653	2 849	...	...
Kreditgewerbe							
Beschäftigte im Kreditgewerbe ²	...	...	...	37 165	...	...	...
Bankinstitute mit Hauptsitz in Zürich	92	87	82	83	82	80	...
Tourismus							
Verpflegungsbetriebe	1 877	1 944	1 979	1 983	2 000	2 048	...
darunter Nachtcafés	454	499	522	537	571	587	...
Beschäftigte im Gastgewerbe ³	...	...	...	19 823	...	...	...
darunter Beschäftigte in der Hotellerie ⁴	...	...	...	3 705	...	...	...
Logiernächte	2 126 426	2 030 731	2 158 496	2 202 253	2 386 037	2 582 876	...
darunter Auslandsgäste (%)	75,8	75,2	76,7	77,4	78,5	78,9	...

1 Beschäftigte 2001: 23780.

2 Beschäftigte 2001: 39512.

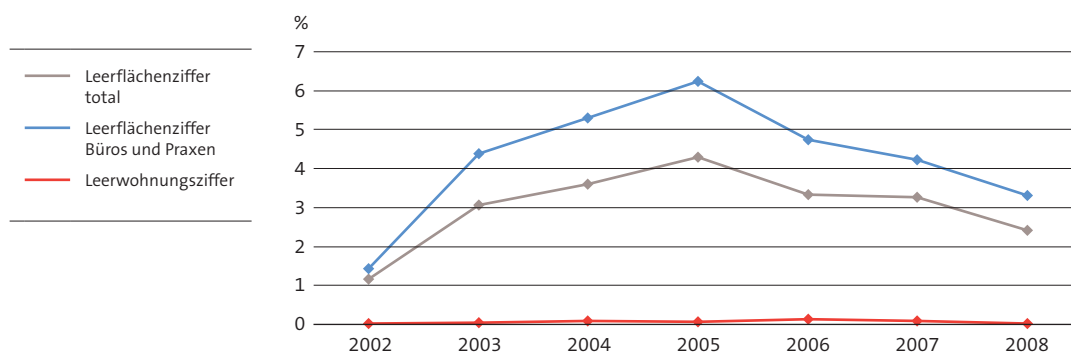
3 Beschäftigte 2001: 20950.

4 Beschäftigte 2001: 4375.

Leerflächen- und Leerwohnungsziffern

► per 1. Juni, 2002–2008

G_1.7.1



Zürcher Index der Wohnbaupreise

► 2002–2008

G_1.7.2



1 Basis April 2005 = 100.

1.8

Kommunaler Sektor

Kommunaler Sektor im Jahresvergleich
► 2002–2007

T_1.8.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Städtische Rechnung						
Laufende Rechnung						
Aufwand (Mio. Fr.)	6 489,4	6 403,9	6 666,2	6 972,2	7 026,8	7 590,3
darunter Personalaufwand (Mio. Fr.)	1 868,7	1 946,9	1 999,1	2 088,7	2 132,9	2 195,5
darunter Sachaufwand (Mio. Fr.)	1 294,8	1 226,3	1 294,2	1 357,2	1 436,7	1 443,0
Ertrag (Mio. Fr.)	6 799,6	6 540,4	6 666,6	6 973,7	7 101,8	7 785,5
darunter Steuern (Mio. Fr.)	2 344,6	2 106,2	1 976,1	1 931,9	2 145,8	2 367,0
darunter Entgelte (Mio. Fr.) ¹	1 973,8	2 022,6	2 094,9	2 157,0	2 244,5	2 248,6
Ergebnis Ertragsüberschuss (Mio. Fr.)	310,1	136,5	0,4	1,5	75,0	195,3
Investitionsrechnung						
Ausgaben (Mio. Fr.)	521,5	642,2	666,2	770,2	744,5	857,5
darunter Sachgüter (Mio. Fr.)	496,4	597,8	608,5	702,0	655,4	761,9
Einnahmen (Mio. Fr.)	113,0	83,2	74,6	90,0	102,1	91,2
Ergebnis Nettoinvestitionen (Mio. Fr.)	408,5	559,0	591,6	680,2	642,3	766,3
Stellenwertbestand						
Städtisches Personal ²	17 721,5	18 269,2	18 837,5	18 478,2	18 788,4	19 062,1

1 Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die das Gemeinwesen für Dritte erbringt, ferner Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

2 Stand Ende Januar.

1.9

Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich

Bevölkerung und Bildung
► 2002–2007

T_1.9.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bevölkerung						
Total	364 558	364 528	364 977	366 809	370 062	376 815
Schweizer/-innen	255 757	255 649	254 835	255 917	259 102	261 436
Ausländer/-innen	108 801	108 879	110 142	110 892	110 960	115 379
Bildung						
Lehrpersonen an den städtischen Schulen	3 297	3 483	3 905	4 282	3 756	3 669
Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen	31 780	36 873	37 360	37 950	36 954	36 190
Angebotene Lehrstellen ¹	...	3 570	3 398	3 558	3 665	3 757
Neu besetzte Lehrstellen ²	...	3 852	4 054	4 055	3 944	3 950
Offene Lehrstellen ¹	...	1 374	1 233	1 286	1 077	1 037
Studierende an der Universität Zürich	21 316	22 362	23 323	23 421	23 817	23 910
Dozierende an der Universität Zürich ³	2 251	2 404	2 563	2 698	2 995	3 086
Studierende an der ETH Zürich	11 927	12 390	12 626	12 705	13 412	13 999
Professorenstellen an der ETH Zürich ⁴	340	356	358	349	359	368
Studierende an den übrigen Hochschulen ⁵	7 210	7 623	7 615	8 028	7 858	...

1 Angebotene und offene Lehrstellen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember des Jahres und gelten für das im August beginnende Schuljahr.

2 Alle Lehrlinge, die im jeweiligen Jahr eine Lehre begonnen und ihren Lehrvertrag bis zum 31. Dezember auch nicht aufgelöst haben.

3 Ordentliche bzw. Ausserordentliche Professorinnen und Professoren. Professorinnen und Professoren ad personam (inklusive nebenamtliche Professorinnen und Professoren). Assistenzprofessorinnen und -professoren. Titularprofessorinnen und -professoren. Privatdozierende. Lehrbeauftragte.

4 Inklusive Schulleitungsprofessorinnen und -professoren.

5 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung, Pädagogische Hochschule, Hochschule Musik und Theater, Fachhochschule für soziale Arbeit, Hochschule für angewandte Psychologie HAP, Hochschule für Technik.

AKTUELL: UNTERNEHMENSDEMOGRAFIE NEU GEGRÜNDETER UNTERNEHMEN IN DER STADT ZÜRICH

Die Unternehmensdemografie wurde vom Bundesamt für Statistik nach der Wirtschaftskrise der 90er Jahre initiiert. Sie ist eine register- und betriebszählungs-basierte Analyse neu gegründeter Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors und dient als Indikator des Schweizer Wirtschaftswandels. Der Fokus liegt auf Strukturmerkmalen wie Überlebensraten und Beschäftigungsentwicklungen. Direkte Verwendung findet sie bei der Abschätzung des Marktrisikos von Neugründungen, als Instrument für Versicherungen, um Risikoprämien zu berechnen, oder bei der Evaluation gesetzlicher Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft.

Zwischen 2000 und 2004 wurden in der Stadt Zürich 4900 neue Unternehmen gegründet. Davon entfallen die meisten Neugründungen auf die Branchen «Immobilienwesen, Dienstleistungen für Unternehmen» (2000), «Handel» (750) sowie «Informatikdienstleistungen» (600). Prozentual trägt der Dienstleistungssektor 91 Prozent und der sekundäre Sektor neun Prozent bei. Damit erweist sich die Stadt Zürich als ein äusserst dienstleistungsorientierter Standort und übertrifft das entsprechende Schweizer Niveau um ganze neun Prozentpunkte.

Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen des zweiten und dritten Sektors liegt nach fünf Jahren bei knapp 50 Prozent. Die kapitalintensiven Branchen des «Bau-» (57%), «Gast-» (56%), sowie des «Kredit- und Versicherungsgewerbes» (53%) schneiden am besten ab. Dagegen tun sich die Branchen «Informatikdienstleistungen» und «Handel» mit gut 40 Prozent schwerer.

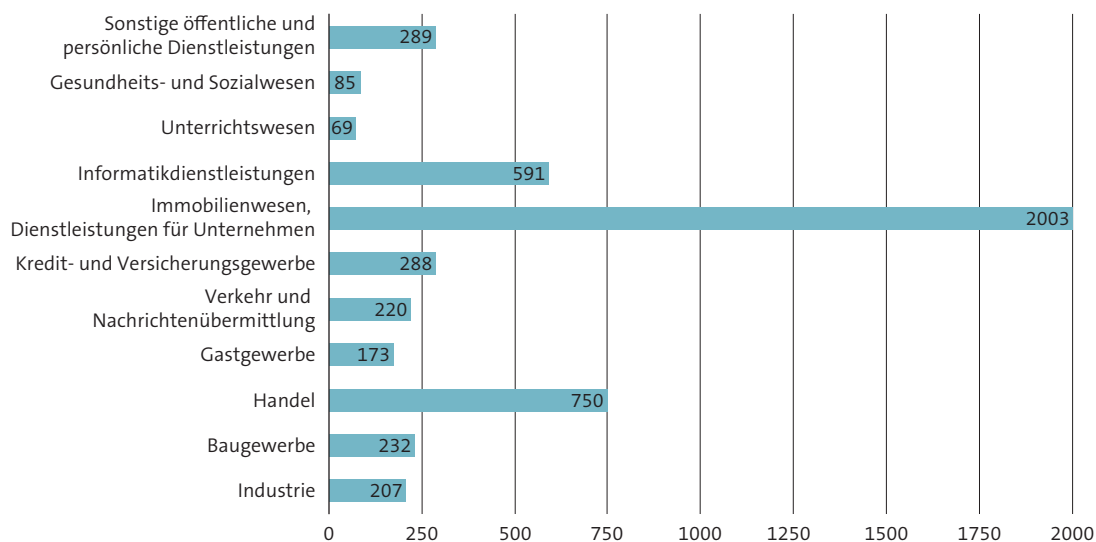
Die Beschäftigtenzahl der überlebenden Unternehmen des sekundären Sektors wächst über die fünf Betrachtungsjahre um 60 Prozent, im tertiären Sektor sogar um 68 Prozent. Mit einer Verdreifachung der Belegschaft leistet das Kredit- und Versicherungsgewerbe das grösste Stellenwachstum. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet ebenfalls annähernd eine Verdreifachung, während sich im Gastgewerbe die Beschäftigtenzahl knapp verdoppelt.

Im tertiären Sektor können, entgegen den teilweise starken Beschäftigungsentwicklungen, die durch Schliessungen bedingten Stellenverluste nicht kompensiert werden. Die Gesamtbeschäftigtenzahl der überlebenden Unternehmen reduziert sich nach fünf Jahren gegenüber der Anfangszahl sämtlicher neu gegründeter Unternehmen von 11 000 um rund 800 Stellen. Im sekundären Sektor vermögen einige äusserst positive Entwicklungen den Saldo von anfänglich 1100 um 80 Stellen zu heben.

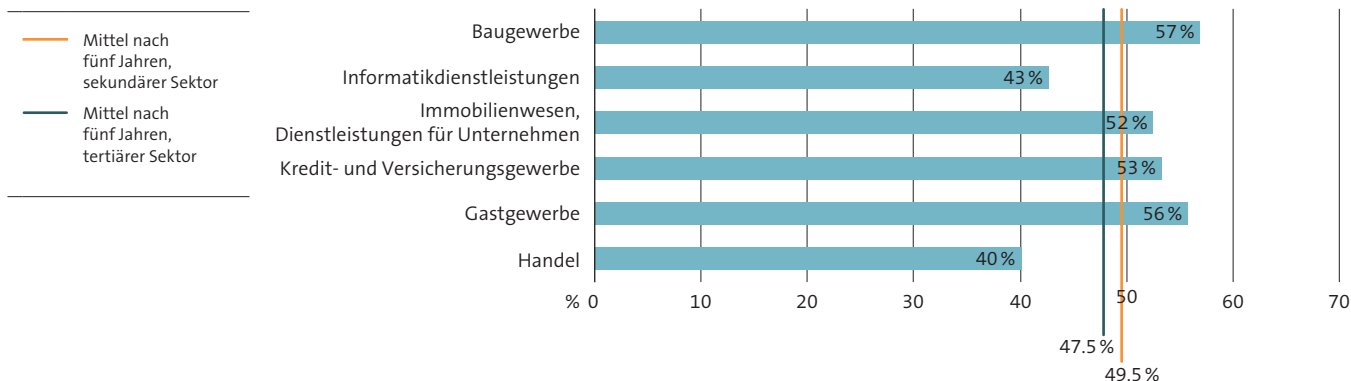
Anzahl neu gegründeter Unternehmen

► nach Branche, 2000-2004

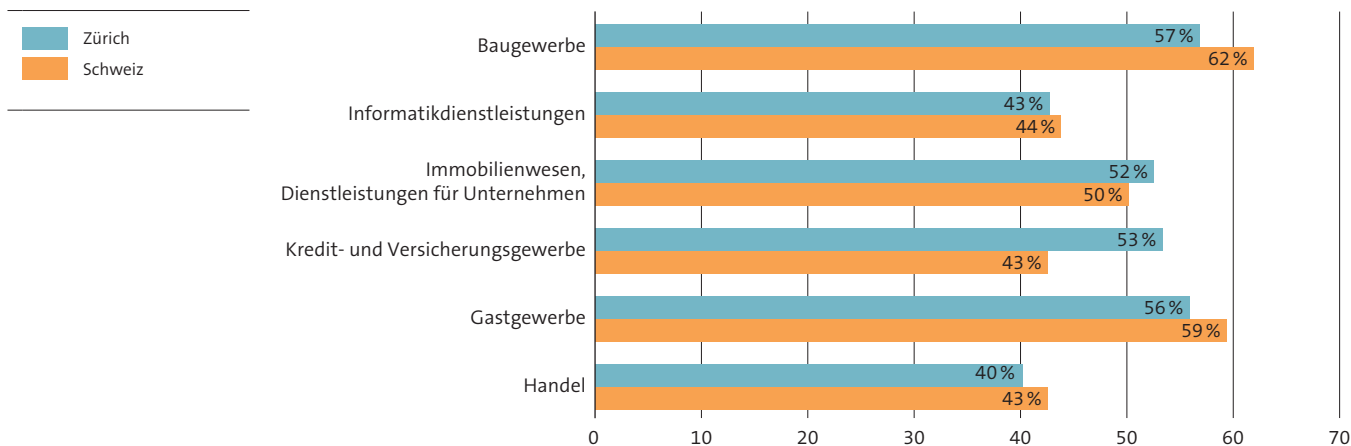
G_2.1



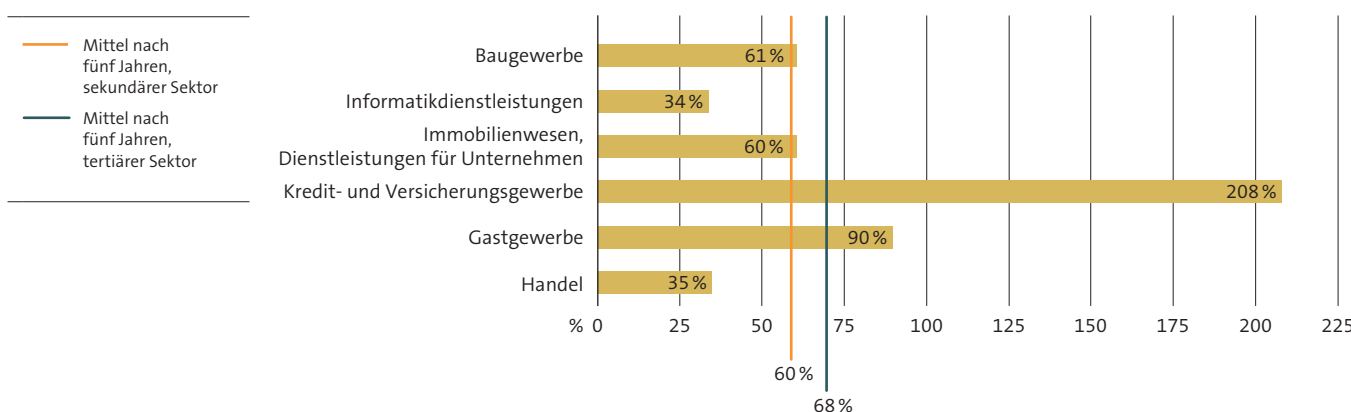
Überlebensraten von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren G_2.2
 ► nach ausgewählter Branche



Überlebensraten von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren G_2.3
 ► nach ausgewählter Branche, im Vergleich zur Schweiz



Beschäftigungsentwicklung von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren G_2.4
 ► nach ausgewählter Branche



Hinweis Im Oktober 2008 wird in der Reihe ZurZeit eine Publikation unter dem Titel «Aller Anfang ist schwer» erscheinen. Darin wird untersucht, wie erfolgreich sich neu gegründete Unternehmen in den ersten Jahren bewähren und wie es um ihre Beschäftigungsentwicklung steht. Die Publikation kann bei Statistik Stadt Zürich bezogen oder direkt im Internet heruntergeladen werden.

GLOSSAR

Arbeitslose Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

Aussteuerungen Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

Beschäftigte Personen, die pro Woche mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Erwerbstätigenquote Die Erwerbstätigenquote für die Stadt Zürich berechnet sich aufgrund der von der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) erhobenen Zahl der Erwerbstätigen dividiert durch die Referenzbevölkerung (Personen ab 15 Jahren mit wirtschaftlichem Wohnsitz in der Stadt Zürich). Dies nennt man die standardisierte Erwerbstätigenquote.

Flughafenregion Zürich Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Leerfläche Eine Nutzfläche gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) leer stand und sofort bezogen werden könnte (zur Dauermiete von mindestens drei Monaten). Dies unabhängig davon, ob eine Vermietung oder ein Verkauf auf einen späteren Zeitpunkt vorgesehen war oder nicht. Räumlichkeiten, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht belegt werden können, sowie Abbruchobjekte gelten nicht als leer. Dabei werden die Leerflächen folgendermassen gegliedert: Büro und Praxis; Verkauf; Werkstatt und Produktion; Lager und Archiv.

Leerflächenziffer Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Nationalität Staatsangehörigkeit

Offene Stellen Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

Repo-Overnight-Index (SNB) Der Repo-Overnight-Index (SNB) ist der nach Handelsvolumen gewichtete Durchschnitt der Zinssätze der zwischen den Geschäftsbanken über die Eurex Repo-Handelsplattform abgeschlossenen Overnight-GC-Geschäfte. Berücksichtigt werden Abschlüsse mit SNB-repofähigen Effekten.

Stellensuchende Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

Teilzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit. Es werden zwei Arbeitszeitkategorien unterschieden.

Vollzeitäquivalente Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Vollzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohnbevölkerung, wirtschaftliche Den wirtschaftlichen Wohnsitz hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zürcher Index der Wohnbaupreise Der Zürcher Index der Wohnbaupreise ist eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern – ohne Berücksichtigung der Kosten für das Land –, die nach Bauart und Ausstattung dem gewählten aktuellen Indexhaus entsprechen.

Zürcher Mietpreisindex Der Zürcher Mietpreisindex ist ein Teil des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise; mit einem Gewicht von gut 21 Prozent im aktuellen Warenkorb ist er die gewichtigste Einzelposition des Gesamtindex.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) – er ist älter als der Landesindex (LIK) – wurde von 1909 bis Anfang 1993 für die Stadt Zürich berechnet. Im Mai 1993 wurde er durch den Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise abgelöst, der alle Städte im Kanton Zürich umfasst und von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Statistik monatlich erstellt wird. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist ein Indikator für die Preisentwicklung der für Konsumenten bedeutsamen Waren und Dienstleistungen und damit einer der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren.

Zuzug Zuzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

QUELLEN

Tabellen

- T_1.1.1 Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik / Statistik Stadt Zürich
- T_1.1.2, T_1.1.3 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- T_1.2.1 Statistik Stadt Zürich, BVS
- T_1.3.1 Statistik Stadt Zürich, EAG
- T_1.3.2 Statistik Stadt Zürich, EAG,EWZ
- T_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- T_1.4.2 Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
- T_1.5.1 Statistik Stadt Zürich
- T_1.6.1 Statistik Stadt Zürich
Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik
Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Handelsregisteramt des Kantons Zürich
Stadtammann- und Betreibungsämter
Obergericht des Kantons Zürich
- T_1.7.1 Statistik Stadt Zürich, EAG, EWZ
Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
Schweizerische Nationalbank (SNB)
Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
- T_1.8.1 Städtische Rechnung Zürich, Städtisches Personalamt Zürich
- T_1.9.1 Statistik Stadt Zürich, BVS
Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Universität Zürich
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich
Pädagogische Hochschule Zürich
Hochschule Musik und Theater Zürich
Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich
Hochschule für angewandte Psychologie Zürich
Hochschule für Technik Zürich
- T_2.1 Statistik Stadt Zürich

Grafiken

- G_1.1.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- G_1.1.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- G_1.3.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.3.2 Statistik Stadt Zürich
- G_1.3.3 Statistik Stadt Zürich, EAG
- G_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- G_1.4.2 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- G_1.4.3 Unique (Flughafen Zürich AG)
- G_1.5.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.5.2 Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürcher Kantonalbank
- G_1.6.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- G_1.6.2 Statistik Stadt Zürich
- G_1.7.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.7.2 Statistik Stadt Zürich
- G_2.1, G_2.2, G_2.3, G_2.4 Bundesamt für Statistik, UDEMO

Karten

- K_1 Statistik Stadt Zürich

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

Tabellen

T_1.1.1	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2007–2008	4
T_1.1.2	Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – 2007–2008	4
T_1.1.3	Arbeitslose – nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008	5
T_1.2.1	Wohnbevölkerung – nach Herkunft und Geschlecht, 2007–2008	6
T_1.3.1	Entwicklung des Wohnungsbestandes – 2007–2008	6
T_1.3.2	Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen ¹ – 2006–2008	6
T_1.4.1	Stadthotellerie – 2008	8
T_1.4.2	Verpflegungsbetriebe – 2008	8
T_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	10
T_1.6.1	Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich – 2002–2007	11
T_1.7.1	Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich – 2002–2007	12
T_1.8.1	Kommunaler Sektor im Jahresvergleich – 2002–2007	13
T_1.9.1	Bevölkerung und Bildung – 2002–2007	13

Grafiken

G_1.1.1	Arbeitslosenquote – 2006–2008	5
G_1.1.2	Arbeitslose – nach Altersklasse, August 2008	5
G_1.3.1	Bausummen der neu bewilligten Gebäude – 2007–2008	7
G_1.3.2	Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2007–2008	7
G_1.3.3	Im Freihandkauf umgesetzte Fläche – 2007–2008	7
G_1.4.1	Logiernächte – nach Herkunft, 2-Monatsdurchschnitt (April–Juni), 2006–2008	8
G_1.4.2	Logiernächte – nach Herkunft, kumuliert (Januar–Juni), 2006–2008	9
G_1.4.3	Passagiere am Flughafen Zürich – 2006–2008	9
G_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	10
G_1.5.2	Zinssätze der Zürcher Kantonalbank – 2007–2008	10
G_1.6.1	Arbeitslosenquote – Monatszahlen, 1998–August 2008	11
G_1.6.2	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Monatswerte, 1998–August 2008	11
G_1.7.1	Leerflächen- und Leerwohnungsziffern – per 1. Juni, 2002–2008	12
G_1.7.2	Zürcher Index der Wohnbaupreise – 2002–2008	12
G_2.1	Anzahl neu gegründeter Unternehmen – nach Branche, 2000–2004	14
G_2.2	Überlebensraten von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren – nach ausgewählter Branche	15
G_2.3	Überlebensraten von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren – nach ausgewählter Branche, im Vergleich zur Schweiz	15
G_2.4	Beschäftigungsentwicklung von im Jahr 2000 neu gegründeten Unternehmen nach fünf Jahren – nach ausgewählter Branche	15

WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Zürcher Hotellerie

Bautätigkeit und Grundeigentumswechsel

Verzeichnis der Bautätigkeit

Bevölkerung Stadt Zürich

Umwelt und Verkehr

Leerwohnungs- und Leerflächenzählung

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Monatsbericht und Jahresbericht

Monatsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht

Quartalsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht

Jahresbericht

Jahresbericht

Die Berichte sind – mit Ausnahme des aktuellen «Verzeichnis der Bautätigkeit» und des «Zürcher Index der Wohnbaupreise» – unter www.stadt-zuerich.ch/statistik verfügbar.

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik